

Weitere Mittheilungen über die Coleopteren-Gattungen:  
*Sympiezocnemis* Solsky und *Urielina* Reitt.

Von

Edm. Reitter in Mödling.

---

In den Ann. Fr. 1888 Bul. CCIII replicirt Dr. Senac neuerdings auf meine Ausführungen über die Gattung *Sympiezocnemis* Solsky (Deutsche Ent. Zeitschr. 1888, p. 329), woselbst ich auch auf die *Podhomala nitida* Baudi ein neues Genus: *Urielina* gegründet habe.

Hr. Dr. Senac kommt zu dem Schlusse: 1. dafs die Schaffung einer neuen Gattung auf die *Podhomela nitida* nicht zugestimmt werden könne, und 2. dafs die *Sympiezocnemis gigantea*, *oblongiuscula* und *Kessleri* nur als Subgenus von *Pimelia* aufgefaßt werden könne.

Ich habe kurz darauf zu sagen, dafs ich mich nicht darauf einlassen kann, mit Hrn. Dr. Senac darüber zu streiten, ob *Sympiezocnemis* ein Subgenus oder wirkliches Pimelien Genus sei; für mich ist es sicher eine sehr ausgezeichnete Gattung. Ueber die typische Art derselben, *S. Kessleri* Solsky, schrieb mir Dr. Senac selbst, dafs sie alles eher sei, als eine *Pimelia*; er hielt dieselbe viel mehr mit *Trigonoscelis* verwandt als *Pimelia*. Sein Glaube an dies ausgezeichnete Thier wurde erst erschüttert, als ich nachgewiesen habe, dafs die *Pimelia gigantea* Fisch. ebenfalls zu *Sympiezocnemis* zugezogen werden müsse. Ich habe bereits eine Anzahl guter Unterschiede angegeben, welche die letztere Gattung von *Pimelia* abtrennen und Hr. Dr. Senac hat gesucht, dieselben zu entkräften. Er war auch letzthin so gütig, mir einige Pimelien zu senden, bei denen die Charaktere von *Sympiezocnemis* sich theilweise wiederfinden sollen. Es sind dies: 1. eine *Pimelia ruida* aus Spanien. Der Tibialzahn der Vorderschienen ist sehr entwickelt, lang und nicht zugespitzt. Bei *S. gigantea* Fisch. ist derselbe aber breiter, blattförmig, an der Spitze mehr abgerundet und nach hinten gebogen. 2. Eine *Pim. anomala* Senac aus Algier. Diese Art hat vollkommen im Durchschnitt ovale, nicht abgeplattete, oder trigone Mittel- und Hinterschienen und ist keine *Pimelia*, sondern eine *Pod-*

*homala*. Beide Arten haben mithin mit *Sympiezocnemis* gar nichts zu schaffen und sie sind durchaus nicht geeignet, die Wichtigkeit der Charaktere dieser Gattung abzuschwächen.

Endlich erhielt ich 2 *P. Boyeri* aus Algier, bei denen die große Oberlippe nicht in ganz gleicher Länge sichtbar ist. Sie sollten mir nachweisen, daß die Länge der Oberlippe variiren kann und daß mein Genus *Urielina* von ihm nicht acceptirt werden könne. Allein die Oberlippe ist bei den eingesandten Stücken in nichts von *Pimelia* verschieden; sie ist bei einem Exemplare etwas kürzer, weil dieselbe in einem gewissen Grade vorgestreckt oder zurückgezogen werden kann und der Clypeus zeigt nicht die Spur des Charakters, den ich für *Urielina* angegeben habe. Die Form des Clypeus der letzteren Gattung ist ganz singulär und die Oberlippe ist nicht vorgestreckt, sondern vollkommen unter dem Clypeus versteckt, sie ist nur noch in einem dreieckigen Ausschnitte des letzteren nachweisbar. Hr. Dr. Senac hat sich meine Angaben über *Urielina* nicht richtig vorgestellt und ich halte sie in allen Stücken aufrecht. Zur Gattung *Sympiezocnemis* habe ich schließlich noch zu erwähnen, daß sie keineswegs als Untergattung, sondern als ausgezeichnetes Genus gelten muß. Ich habe nämlich jetzt noch gefunden, daß bei dieser Gattung die Vorderschienen innen, in beiden Geschlechtern lang zottig behaart sind und es ist dies ein sehr ausgezeichneter Charakter, welcher, wie so viele andere, sich bei *Pimelia* nicht wiederholt. Hätte ich diesen schönen Charakter früher entdeckt, so wäre wahrscheinlich Hr. Dr. Senac eher von der Güte der Gattung *Sympiezocnemis* überzeugt worden, und er würde nicht neuerdings die generische Zusammengehörigkeit der *P. gigantea* Fisch. mit *S. Kessleri* Solsky in Zweifel gezogen haben.

Nachtrag. Infolge der neu aufgetauchten Meinungsverschiedenheiten über *Sympiezocnemis* und *Urielina*, welche Hr. Dr. Senac a. a. O. zum Ausdrucke brachte, habe ich demselben sowohl die *Sympiezocnemis Kessleri* Solsky als auch die *Urielina nitida* zur Prüfung eingesendet und eben theilt mir Dr. Senac über diese Gattungen folgendes mit:

Er halte sich nur überzeugt, daß *Sympiezocnemis* eine von *Pimelia* gut unterschiedene Gattung bilde, obgleich ihm die *S. gigantea* weniger ausgezeichnet scheine als *S. Kessleri*.

Dagegen scheine ihm meine *Urielina nitida* Baudi einen individual monströs gebildeten Vorderkopf zu besitzen, weshalb er in seinem Urtheile zurückhalten müsse.

Aus nachfolgenden Gründen kann ich jedoch nicht zugeben, die *Urielina nitida* Reitt. für ein monströses Thier zu halten.

1. Der ganze Käfer ist ganz normal ausgebildet und der Vorderkopf durchaus symmetrisch gebildet. 2. Eine ganz ähnliche Bildung des Clypeus und des Labrum wiederholt sich zahllos innerhalb der Familie der Tenebrioniden: so haben die Pedininen und Opatrinen den Vorderkopf in ganz ähnlicher Weise gebildet, weshalb eine solche Kopfbildung bei einer Pimeliden-Gattung wohl recht bemerkenswerth, nicht aber als monströs auffallen darf. 3. Ich erhielt die *Urielina nitida* R. von Hrn. General Komarow unter einer Nummer, die ich sammt Namen demselben mitzuthemen hatte. Ich darf also annehmen, daß mindestens ein ähnliches Thier sich noch im Besitze desselben befinden dürfte.

Dagegen ist es sehr möglich, daß meine *Urielina nitida* nicht identisch ist mit der *Podhomala nitida* Baudi, obgleich die Baudi'sche Beschreibung auf mein Thier bis auf die Angabe: „*P. suturali habitu paululum, capitis, antennarum pedumque structura conformis*“ recht gut zutrifft. Ich habe aber ursprünglich angenommen, daß Baudi trotz obiger Anführung die verschiedene Form des Clypeus übersehen habe. Sollte sich auch die Verschiedenheit meiner Art von der Baudi'schen *Podhomala nitida* herausstellen, so kann auch der gleiche Speciesname meiner Art verbleiben, weil sie dann von der Baudi'schen generisch verschieden wäre.

Die Diagnose der *Urielina nitida* Reitt. wäre etwa folgende:

*Urielina nitida* Reitt. *Oblongo-obovata, picea, supra glabra, inferne flavo-puberula, capite thoraceque nitidis, clypeo explanato, prolongato, apice in medio triangulariter exciso, labrum suboccultum, capite postice sparsim subtiliter, antice dense magis fortiter, subrugose punctato, prothorace valde transverso, longitudine  $2\frac{1}{2}$  latiore, capite perparum latiore, coleopteris distincte angustiore, in medio parum punctulato, lateribus subtilissime granulato; elytris oblongo-ovatis, laxe subtiliter granulatis, costis duabus dorsalibus cum granulis magnis vix indicatis, apice anticeque abbreviatis, costa laterali distincte elevata, prope humeris obsoteta.* — Long. 16 mill.

Tekke-Turkmenien.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [1889](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Weitere Mittheilungen über die Coleopteren-Gattungen: Sympiezocnemis Solsky und Urielina Reitt. 261-263](#)